



Das neue FamBeFöG LSA

Umsetzung in der Stadt Halle (Saale)





Themen

1. **Das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Familienförderung des Landes Sachsen-Anhalt und zur Neuordnung der Förderung sozialer Beratungsangebote**
2. **Das neue FamBeFöG LSA & seine Konsequenzen**
3. **Umsetzung des neuen FamBeFöGs LSA in Halle (Saale)**
 - a. **Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Halle (Saale) und den Trägern der Beratungsstellen**
 - b. **Struktur und Inhalt des Entwurfs zur integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung im Rahmen des FamBeFöG LSA**
4. **Weiteres Vorgehen**



1. Das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Familienförderung des Landes Sachsen-Anhalt und zur Neuordnung der Förderung sozialer Beratungsangebote (vom 13. August 2014)

| Artikel | Änderung des ... |
|---------|--|
| 1 | ... Gesetzes zur Familienförderung der Landes Sachsen-Anhalt |
| 2 | ... Ausführungsgesetzes zur Insolvenzverordnung |
| 3 | ... Ausführungsgesetzes des LSA zum Schwangerschaftskonfliktgesetz |
| 4 | ... Kinder- und Jugendhilfegesetzes des LSA |

Artikel 1 → neu: „Gesetz zur Förderung sozialer Beratungsstellen des Landes Sachsen-Anhalt (Familien- und Beratungsstellenförderungsgesetz Sachsen-Anhalt – **FamBeFöG LSA**)“

→ betrifft in erster Linie **Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen** sowie **Suchtberatungsstellen**, tangiert aber auch **Schwangerschaftskonfliktberatung** sowie **Insolvenzberatungsstellen** (Verpflichtung zur Kooperation)



2. Das neue FamBeFöG LSA & seine Konsequenzen

1. Voraussetzung für eine finanzielle zweckgebundene Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalt an die Kommunen:
 - beschlossene integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung zu Beratungsstellen (jährlich beim Land einzureichen)
 - Kooperations- bzw. Rahmenvereinbarung zwischen Stadt und Trägern, die Kooperation zwischen den Vertragspartnern und zwischen den Beratungsstellen vorschreibt

2. Festschreibung des vom Land bereitgestellten Budgets + Festlegung des Verteilungsschlüssels



Beratungsstellenlandschaft in Halle (Saale)

Übersicht Beratungsstellen

1. Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatung (ELFE) (5)
2. Suchtberatung (3)
3. Schwangerenkonfliktberatung (6)
4. Insolvenz-/Schuldnerberatung (4)

| Träger | ELFE-beratung | Suchtberatung | Schwangeren- konfliktberatung | Insolvenz-/Schuld- nerberatung |
|-------------------------|---------------|---------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| Pro Familia | X | | X | |
| DRK | | | X | |
| IRIS Regenbogenzentrum | X | | X | |
| Caritas | X | | X | |
| AWO | X | X | X | |
| Der Paritätische PSW | | X | | |
| Humanistischer Verband | | | | X |
| Evang. Stadtmission | | X | | |
| Evang. Kirchenkreis | X | | X | |
| Verbraucherzentrale | | | | X |
| Courage e.V. | | | | X |
| Stadt Halle FB Soziales | | | | X |



3. Umsetzung des neuen FamBeFöGs LSA in Halle (Saale)

Rahmenvereinbarung der Stadt Halle (Saale) mit den Trägern der Beratungsstellen

[...]

(5) Die Zuweisungen nach Absatz 1 sind durch die Landkreise und kreisfreien Städte an die freien Träger von Beratungsstellen nach Absatz 1 unter den Voraussetzungen weiterzugeben, dass die Beratungsstellen nachweisen, dass sie im Sinne einer integrierten psychosozialen Beratung

1. fachübergreifend unter Nutzung gemeinsamer Ressourcen zusammenwirken,
2. [...]

Als Nachweis im Sinne des Satzes 1 gilt eine **zwischen** dem jeweiligen Landkreis oder **der kreisfreien Stadt mit den freien Trägern von Beratungsstellen geschlossene Vereinbarung**, der ein regionales Konzept mit Leistungsbeschreibungen, wie die Voraussetzungen nach Satz 1 erfüllt werden, zugrunde liegt. **Gegenstand der Vereinbarung soll auch die Zusammenarbeit mit nicht nach diesem Gesetz geförderten Beratungsstellen sein**, insbesondere die Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen nach dem Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt zum **Schwangerschaftskonfliktgesetz** und nach dem Ausführungsgesetz zur **Insolvenzordnung**.

Auszug FamBeFöG LSA § 20 Abs. 5



3. Umsetzung des neuen FamBeFöGs LSA in Halle (Saale)

Rahmenvereinbarung der Stadt Halle (Saale) mit den Trägern der Beratungsstellen

Inhalt der Rahmenvereinbarung

- Verpflichtung beider Seiten zur Zusammenarbeit bei der Erstellung der integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung
- Verpflichtung der Träger zur Kooperation untereinander (= Kooperationsvereinbarung zwischen den Trägern)

Vertragspartner

- Geschäftsführer der freien Träger, denen die Beratungsstellen unterstehen
- Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale)



3. Umsetzung des neuen FamBeFöGs LSA in Halle (Saale)

Kooperationsvereinbarung der Träger der Beratungsstellen untereinander

→ Beratungsstellen und –angebote verbinden sich trägerübergreifend zu Beratungsnetzwerken

Inhalt der Kooperationsvereinbarung

- (Selbst-)Verpflichtung der Träger, bei Wahrung der Eigenständigkeit und bei der Leistungserbringung aktiv auf die Vernetzung ihrer Beratungsstellen und –angebote mit denen anderer Träger hinzuwirken
- Bei der Wahl der Kooperationspartner sind die Träger von Beratungsangeboten grundsätzlich frei
- Beschreibung der Kooperationsform(en): z.B. Fallkonferenzen, gemeinsame Weiterbildungsangebote etc.

Vertragspartner

- Geschäftsführer der freien Träger, denen die Beratungsstellen unterstehen



3. Umsetzung des neuen FamBeFöGs LSA in Halle (Saale)

Struktur und Inhalt des Entwurfs zur integrierten Sozial- und Jugendhilfeplanung im Rahmen des FamBeFöG LSA

1. Einleitung

2. Rahmenbedingungen

2.1 Demografische Entwicklung

2.2 Soziale Lage

3. Integrierte Sozial- und Jugendhilfeplanung

3.1 Ehe-, Lebens-, Familien- und Erziehungsberatungsstellen

Bestand / Bedarf / Bedarfsorientierte Maßnahmen

3.2 Suchtberatungsstellen

Bestand / Bedarf / Bedarfsorientierte Maßnahmen

3.3 Übergreifende Beratungsvermittlung - Kooperationsvereinbarungen

Involvierte Beratungsstellen

- ▶ Schwangerschaftskonfliktberatung
- ▶ Schuldner- und Insolvenzberatungsstellen

Bestehende Netzwerke/ Kooperationsbeziehungen

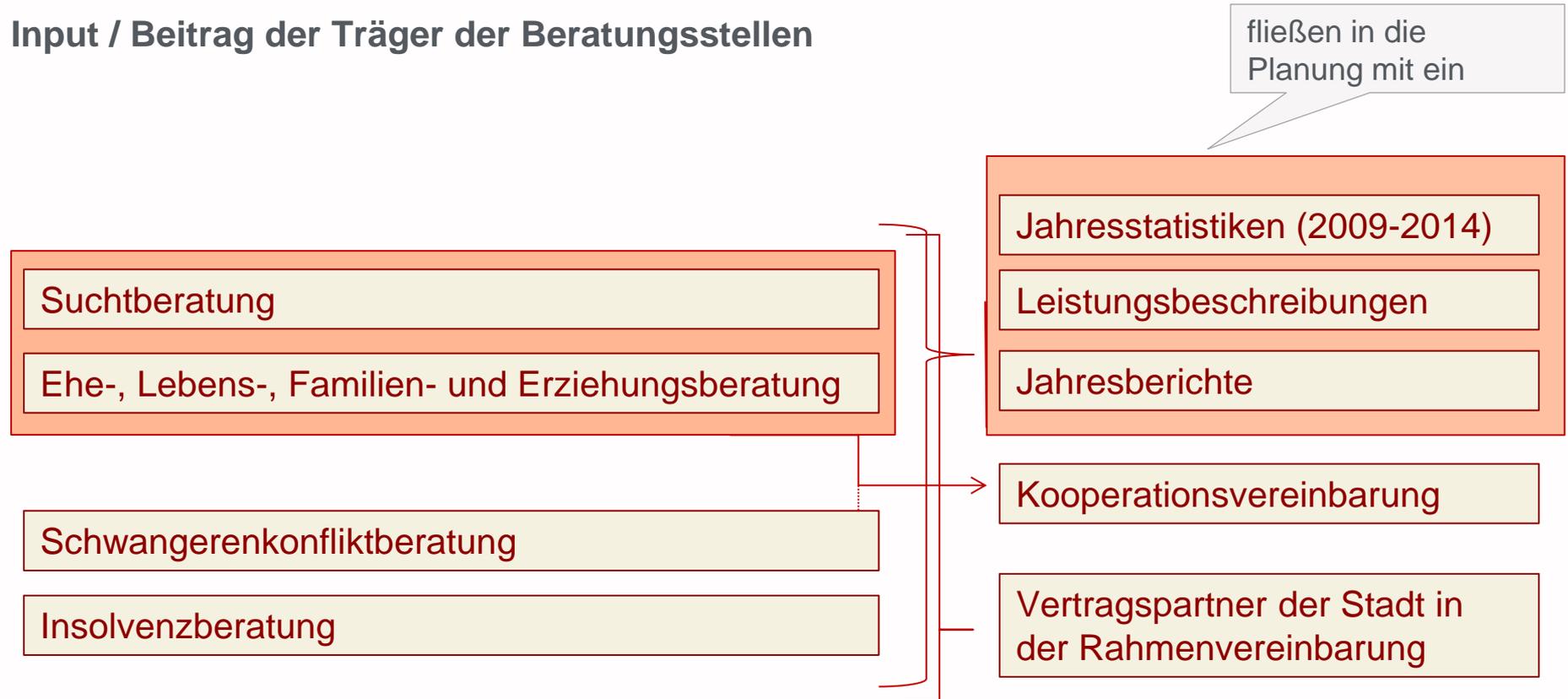
4. Anlagen

- ▶ Kooperationsvereinbarungen



3. Umsetzung des neuen FamBeFöGs LSA in Halle (Saale)

Input / Beitrag der Träger der Beratungsstellen



4. Weiteres Vorgehen

- Zeitschiene



| Zeit (-raum) | V | Termine/ Stichtage | | |
|--------------|------------|---|--|---|
| 2014 | 09 | SPG | Abstimmung mit Fachbereichen (FB) | ✓ |
| | 09/10 | SPG | Abstimmung mit Saalekreis | ✓ |
| | 09/10 | SPG | Termin/ Infogespräch/ Abstimmung mit der LIGA | ✓ |
| | 12.12. | SPG | Termin/ Infogespräch/ Abstimmung mit GF der freien Träger (FT) | ✓ |
| 2015 | bis 27.02. | FT | Kurzstatistiken, Jahresberichte, Leistungsbeschreibungen an SPG | ✓ |
| | bis 31.03. | FT | Vorlage der Trägerstatistiken 2014 bei der Sozialplanungsgruppe | ✓ |
| | bis 17.04. | SPG | Abstimmung Entwurf Integrierte Beratungsstellenplanung mit Fachbereichen | ✓ |
| | bis 20.04. | SPG | Entwurf Int. Beratungsstellenplanung an GF der freien Träger (FT) | ✓ |
| | 24.04. | SPG | Termin mit GF der FT: Vorstellung Entwurf Beratungsstellenplanung | ✓ |
| | bis 30.04. | SPG | Abstimmung Integrierte Sozialplanung mit Landkreis Saalekreis | ✓ |
| | 04/05 | SPG | Entwurf Kooperationsvereinbarung Stadt – FT + interne Abstimmung | ✓ |
| | 11.05. | SPG | Information in der LIGA-Sitzung zum aktuellen Stand | ✓ |
| | ab 05 | SPG | Interne/ Externe Geschäftsbereichsbeteiligung | |
| | ab 06 | SPG | Gremienlauf: Ausschüsse (UA Jugendhilfeplanung, Jugendhilfeausschuss, Sozial-, Gesundheits- u. Gleichstellungsausschuss, Hauptausschuss) | |
| | bis 30.06. | FT | Vorlage der Kooperationsvereinbarung der FT | |
| | 30.09. | SPG | Stadtrat | |
| bis 31.10. | SPG | Integrierte Beratungsstellenplanung muss beim Ministerium vorliegen | | |



4. Weiteres Vorgehen

Zeitschiene (verwaltungsinterner) Gremienlauf

| | Juni | September | Oktober |
|-----------------|---------------|---------------|---------|
| JHA | 04.06. | 03.09. | 08.10. |
| SGGA | 11.06. | 10.09. | 15.10. |
| UA JHP | 16.06. | 22.09. | 21.10. |
| Finanzausschuss | 16.06. | 22.09. | 20.10. |
| Hauptausschuss | 18.06. | 23.09. | 21.10. |
| Stadtrat | 24.06. | 30.09. | 28.10. |

Rahmen- und Kooperationsvereinbarung sind kein Bestandteil der (Beschluss-)Vorlage!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Kontakt: **Uwe Weiske**, Sozialplaner
GB IV – Bildung und Soziales
Sozialplanungsgruppe

Tel.: 0345 221 4030
E-Mail: uwe.weiske@halle.de